

Erläuterungen zur Kerze



Die Wanderfriedenskerze 2024 von der Landesfrauenkonferenz der Landeskirche Kurhessen -Waldeck

2023 hat die Landesfrauenkonferenz (LFK) die Aktion Wanderfriedenskerze das erste Mal nach Nordhessen gebracht. Dieses Jahr hat der Sprengel Kassel der LFK die Gestaltung der Kerze übernommen. Im Team haben wir uns Gedanken zum Thema: „Vergessene Kriege“ gemacht und dabei festgestellt, wie viele es gibt. Um uns nicht auf ein Land zu fokussieren und dabei ein anderes zu vergessen, haben wir unseren Schwerpunkt auf das Ziel „Frieden“ gelegt. Perspektivwechsel: weg vom Krieg – hin zur Hoffnung. Die Hoffnung auf Frieden in all diesen Ländern aufrecht zu erhalten, auch wenn wir so wenig ändern können und uns hilflos fühlen.

Die **Friedenstaube** im Kreuz steht deshalb im Mittelpunkt der Kerze. Sie ist ein Symbol, dass auf der ganzen Welt verstanden wird. Nicht besonders groß und übermächtig, sondern in einer Reihe stehend mit vielen anderen Symbolen für Frieden. Doch wir müssen uns auch **auf den Weg machen**, um uns für Frieden und gegen das Vergessen zu engagieren. Die **endlose Spirale der Gewalt** wurde durch Jesus Botschaft unterbrochen, daran sollen wir uns erinnern und wenn es mit dem **Faden um den Finger** ist. Ein augenscheinlich **verdorrter Baum** kann neu austreiben und wieder blühen. Der ewige Bund Gottes, symbolisiert durch den **Regenbogen**, gilt auch heute noch. Wir sollten nur mal wieder öfter in den Himmel schauen, **nach den Sternen greifen**, um uns zu vergewissern, dass Gottes Schöpfung wunderbar gemacht ist und wir sie erhalten sollen. Das geht nur im Miteinander aller Menschen auf der Welt. Krieg kann nur zerstören! Darum brauchen wir ein **wachsaues Auge**, nicht nur um auf die Menschen in Krisengebieten zu schauen, sondern auch um auf unsere unmittelbare Nachbarschaft zu achten.

Wir sagen „Stopp!“ zu diskriminierenden Aussagen, unflätigen Bemerkungen und Gesten u.v.m. im Alltag. Gottes Kraft bestärkt uns in unserem Handeln, gibt uns immer wieder Mut, wenn uns unser Mut verlässt. Wenn wir zusammenstehen, können wir viel mehr erreichen als wir es uns vorstellen.

Die Frauen neben dem Kreuz symbolisieren das Anstehen nach Wasser und Nahrung an vielen Orten. Wir haben die Frauen aus dem Sudan vor Augen gehabt. Welch ein Elend herrscht dort und wie wenig hat sich in den vergangenen Jahrzehnten dort geändert. Ein hoffnungsloser Ort – ein

vergessener Ort- ein gottloser Ort? Nein, die Frauen stehen zusammen, stützen sich gegenseitig, geben die Hoffnung nicht auf! Sie brauchen Unterstützung, fordern sie ein, klagen laut und machen auf sich aufmerksam. Sie geben alles, um zu überleben. Wir sollten sie als Vorbild nehmen und betrachten.

Perspektivwechsel: weg von der Opferrolle- hin zu mutigen Frauen, die das Schicksal nicht einfach nur noch ertragen wollen. Und so rückt **der Löwenzahn** ins Bild. Löwenstark diese Frauen, löwenstark Gottes Kraft und so unberechenbar wie Gottes Geist ist der Same des Löwenzahns. Er fliegt wohin der Wind ihn trägt. Auf die nährstoffreiche Wiese, wo er tief wurzelt und kräftig wachsen kann genauso wie auf karge Böden, wo er nur flach verwurzelt ist und er schnell entfernt werden kann. Doch überall blüht er auf und zaubert ein Lächeln in das Gesicht des Betrachters und erweckt die Lust auf mehr davon. Also helfen wir dem Wind, pflücken ihn und pusten, und erinnern uns.

Unser herzlicher Dank gilt Ines Zinram für die künstlerische Gestaltung der Kerze.

Mit hoffnungsvollen Grüßen, ihre Helga Thomas